

## Vorwort des Autors

**E**s waren die berühmten „Zu-Fälle“, die dieses Buch ermöglicht haben. Jene Fügungen, die erst im Nachhinein als eine sinnvolle Kette einzelner Schritte erscheinen. Und dennoch waren sie alle unbedingt notwendig, damit das viele Jahrhunderte lang verstreute und geheim gehaltene Wissen um die Wirkung der Edelsteine und Planeten, um die alchemistischen Wandlungsphasen des menschlichen Energiekörpers und um die damit verbundene Rolle der Chakras hier wieder zu einem großen, umfassenden Gebäude zusammengefügt werden konnten.

Ohne die umfangreichen praktischen Erfahrungen des Alchemisten und Herstellers der Edelstein-Essenzen Achim Stockhardt und den Gedankenaustausch mit ihm hätte ich bei der Deutung alchemistischer Symbolbilder allerdings vielfach im Nebel der Spekulationen herumgestochert. Erst durch seine Bestätigungen aus der Praxis und aus seinen Studien heraus entstand die Sicherheit, dass sich alle Puzzleteile ganz zu Recht zu einem verblüffend einfachen Bild fügen. Deshalb gilt ihm mein ganz besonderer Dank. Und dass ich ihn vor über acht Jahren kennen gelernt habe, ist einer dieser freudigen notwendigen „Zufälle“ gewesen.

Die weiteren glücklichen Fügungen betreffen die einzelnen Wissensbausteine des Buches – angefangen von neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen zur Kundalini-Energie, zum Lichtkörper des Menschen und zu den pulsierenden elektromagnetischen Wirbelfeldern des Herzens bis hin zu den Theorien der Neutrino-Forschung und dem uralten Wissen der Heiligen Geometrie. Oft hatte ich das Glück, mit den Forschern selbst sprechen zu können – als Fachjournalist oder als Gründer des *LIFE-TEST*Instituts, eines „Netzwerkes“ zur Untersuchung von Produkten und Therapien auf ihre tatsächlichen bioenergetischen Wirkungen.

„Zufällig“ flatterten mir auch die nötigen Nachschlagewerke gleich ins Haus. Und „zufällig“ fielen mir aus unterschiedlichsten Quellen genau die richtigen Abbildungen aus der riesigen Zahl alchemistischer Symbolbilder in die Hände. Wie, das gäbe genügend Stoff für einen Kriminalroman.

Und „zufällig“ erhielt ich vom Freiburger Hans-Nietsch-Verlag den Auftrag, ein Handbuch für die Anwendung der Edelstein-Essenzen des Alchemisten Achim Stockhardt zu schreiben – ohne dass der Verlag wusste, dass gerade diese Essenzen und das zum Schluss des Buches beschriebene „Aurum Potabile“ (das legendäre Trinkgold der Alchemisten) ein verbindendes praktisches Exempel für all dieses Wissen sind. Dem Verleger gilt mein Dank für das Vertrauen, das er mir aufgrund eines einzigen Gesprächs beim Mittagessen und eines einseitigen Konzeptes entgegengebracht hat, ohne viel über meine Vorstellungen für ein solches Handbuch und den wirklichen Inhalt dieses Buches zu wissen.

Und nicht zuletzt gilt der Dank meiner Frau für ihre Unterstützung und Geduld in den vielen Stunden, in denen ich Bücher wälzte und gedanklich abwesend war.

*Emmendingen, September 2001*  
*Ulrich Arndt*